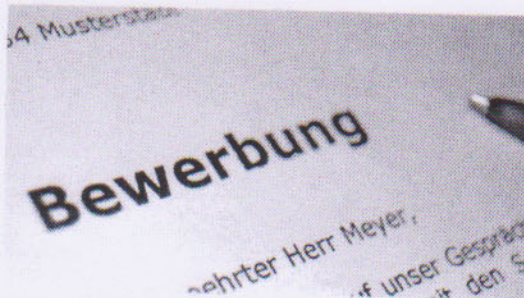


Bewerben ist Werben für sich selbst!

Das Bewerbungsschreiben ist meist der erste Kontakt zum potentiellen Arbeitgeber – doch wie „verkauft“ man sich selbst am Besten dabei? Welche Grundregeln sollte man einhalten? Birgit Vock



Zuallererst gilt es herauszufinden, welche Position man wirklich einnehmen möchte. Es empfiehlt sich, so viele Jobsinserate (im entsprechenden Bereich) zu durchforsten wie möglich und auf die geforderten Fähigkeiten und Kompetenzen zu achten. Am besten schreibt man sich diese auf einem Blatt Papier zusammen. Der nächste Schritt ist der Abgleich mit den eigenen Vorstellungen bezüglich einer Position – welche Aufgabenbereiche sollen übernommen werden, welche praktischen Fähigkeiten können eingesetzt werden und welches Wissen wird hierfür vorausgesetzt (Ausbildungen, spezielle Kurse, Studium usw.). Wenn das eigene Profil erstellt wurde, erleichtert das die Durchsicht von aktuellen Jobangeboten – hier ist darauf zu achten, welche Fähigkeiten ein Muss sind, welche von Vorteil wären und welche Fähigkeiten nicht wichtig sind.

Die Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben ist

das erste, was der potentielle Arbeitgeber zu sehen bekommt – umso wichtiger ist die sorgfältige Überlegung im Vorfeld, welche Botschaft man überbringen möchte. Vom Anschreiben ausgehend, über den Lebenslauf bis hin zum Motivationsschreiben gilt es hierbei so authentisch wie möglich zu sein. Für kreative Berufe (zum Beispiel bei einer Zeitschrift oder einer Werbeagentur) kann man ruhig etwas ausgefallener sein, um aus der Masse hervorstechen. Für die Bewerbung als BuchhalterIn sollte man doch eher konservativ und seriös auftreten. In der Regel hat es sich immer bewährt, vor dem Anschreiben das Jobsinserat genau durchzulesen und sich die Unklarheiten (nicht jedes Inserat entspricht in der Formulierung dem Job, der dann auszuüben ist) zu notieren und erstmals telefonisch mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten. Im persönlichen Gespräch kann man herausfinden, ob der Job wirklich zu einem passt und weiters kann schon ein wichtiger erster persönlicher Eindruck hinterlassen

werden. Als Grundregeln für das Anschreiben gilt die bekannte KISS-Formel (Keep it short & simple, das heißt nicht mehr als eine Seite verfassen), korrekte Anrede und Schreibweise des Empfängers und ein aktuelles Foto, das von einem Fotografen aufgenommen wurde (keine Urlaubsfotos oder ein Foto, welches aus einem Gruppenfoto rausgeschnitten wurde).

Online oder Print?

Viele Unternehmen bieten mittlerweile die Möglichkeit an, sich direkt online zu bewerben. Dies sollte man dann auch so einhalten – der vorgegebene Fragebogen zeigt auch alle Gebiete auf, die für das Unternehmen interessant sind. Als BewerberIn sollte man sich unbedingt an diese Vorgaben halten – wer doch eine postalische Bewerbung abschickt, könnte den Stempel „geht nicht mit der Zeit“ aufgedrückt bekommen. Dadurch sinken die Chancen, den gewünschten Job zu bekommen. Die meisten Betriebe geben eine E-Mail Adresse bekannt, an welche sämtliche Unterlagen gesendet werden sollten – dies ist sowohl für den Bewerber als auch das Unternehmen eine Zeit- und Kostenersparnis. Postalische Bewerbungen sind mittlerweile die Ausnahme – aber wenn es explizit gefordert wird, ist dies unbedingt einzuhalten.

LINK-TIPP

Hier eine kleine Auswahl an Job-Plattformen (natürlich gibt es noch viel mehr):
www.karriere.at
www.careerinfo.at
www.derstandard.at/Karriere
www.horizont.at
www.kreativjob.com